

Nicht die Glücklichen sind dankbar. Es sind die Dankbaren, die glücklich sind.

Francis Bacon, Staatsmann und Philosoph

Liebe Kinder, liebe Eltern

Die Erstkommunion 2021 steht unter dem Motto «Dankbarkeit». Der Grund ist einfach: eine Bezeichnung für die hl. Messe ist «Eucharistie». Eucharistie kommt aus dem griechischen und bedeutet «Danksagung». In der hl. Messe kommen viele Dinge zusammen: Wir erinnern uns an Jesus, wir bitten und beten für uns und andere, wir loben Gott, wir werden still, um in uns zu gehen und so Gottes Stimme zu hören und ... wir sagen danke. Wir danken dem lieben Gott und allen Menschen. In dieser Zeit ist es vielen nicht unbedingt ums Danken. Das ist verständlich und doch gibt es so viele Dinge, die nach wie vor da sind und die überhaupt nicht selbstverständlich sind. Abgesehen davon: Danken tut dem Menschen gut: Regelmässig an die guten kleinen und grossen Dinge im Leben zu denken und dankbar innezuhalten, reduziert nachweislich chronischen Stress, senkt den Blutdruck und beruhigt den Herzrhythmus.

Natürlich soll die Gesundheit nicht *der* Grund dafür sein, dass wir dankbar sind. Es ist auch eine Frage der Gerechtigkeit – gegenüber den Menschen und gegenüber Gott, der uns das Leben geschenkt hat und vieles andere dazu.

Der Elternkindnachmittag besteht aus dem Basteln des Puzzle-Teiles, zwei Wettbewerben und einem Heimgottesdienst. Er soll zum Nachdenken anregen und helfen, miteinander über Gott, den Glauben und die Welt ins Gespräch zu kommen. Und schlussendlich einfach auch ein wenig Zeit miteinander zu verbringen und dem Gott für einmal speziell zu danken.

Wann Sie den Elternkindnachmittag bei sich zu Hause durchführen, ist Ihnen überlassen. Das Puzzleteil muss spätestens Ende Februar wieder bei mir landen. Ich wünsche allen eine gute Zeit und verbleibe mit freundlichen Grüssen

Euer Pfarrer Viktor Hürlimann

p.s.: Falls Fragen auftauchen, dürfen Sie mir gerne ein WhatsApp schicken. Auf Anfrage kann ich auch die Lösungen schicken.

Wettbewerb:

1. Wie oft wird dem Täufling Wasser über den Kopf gegossen?
2. Was war Jesus von Beruf? Pfarrer / Zimmermann / Landwirt / Sekretär
3. Nenne einige Krankheiten, die Jesus geheilt hat.
.....
4. Jesus hat einmal ganz vielen Menschen Essen gegeben. Er hat Brot und Fisch vermehrt und alles unter den Menschen verteilen lassen. Am Anfang waren es fünf Brote und Fische.
5. Gibt es jemanden, den Jesus nicht liebt?
6. Dankbarkeit hilft bei welcher Krankheit? Grippe / Bluthochdruck / Übermüdung
7. Wie lang ist die Erstfelder Kirche? 61 / 53 / 47 / 39 Meter
8. Wie hoch ist der Kirchturm? 60 / 50 / 40 Meter
9. Wie lang ist die Jagdmattkapelle ohne Vorzeichen? 47 / 39 / 25 / 19 Meter
10. Wie alt ist sie? 500 / 380 / 270 / 110 Jahre
11. Welches ist der Patron der Jagdmattkapelle? Martin / Michael / Maria / Markus?
12. Welches ist der Patron von Erstfeld? Franziskus / Josef / Gallus / Ambrosius / Aloisius
13. Aus was macht man Hostien?
14. Aus was macht man Wein?
15. Was wird in der Wandlung aus den Hostien?
16. Was wird in der Wandlung aus dem Wein?
17. Wie viele Evangelisten gibt es?
18. Wie viele Apostel hat Jesus erwählt?
19. Was bedeutet «Amen»?

Punktzahl Total

.....

Pro richtige Antwort gibt es einen Punkt!

Das letzte Abendmahl

Markus 14,12-16; Lukas 22,7-23,31-34; Johannes 13,1-35

Nachdem Jesus und seine Jünger einen Lagerplatz vor der Stadt gefunden hatten, fragten Petrus und Johannes, wo sie das Passahmahl für ihn vorbereiten sollten. Das war bei dem Menschenandrang keine leichte Aufgabe.

„Geht in die Stadt zurück. Dort wird euch ein Mann begegnen, der einen Wasserkrug trägt. Folgt ihm, bis er in ein Haus hineingeht. Dann sagt zu dem Herrn des Hauses: ‚Der Meister lässt dich fragen, wo der Raum ist, in dem er mit seinen Jüngern das Passahmahl essen kann.‘ Der Hausherr wird euch einen Raum im Obergeschoss zeigen, der schon mit Polstern ausgelegt und für das Festmahl hergerichtet ist.“

Die beiden machten sich auf den Weg in die Stadt und fanden alles so vor, wie es Jesus gesagt hatte. Als es Abend wurde, gingen alle in den vorbereiteten Raum. Ehe sie sich auf den Polstern niederließen, legte Jesus seinen Umhang ab, band ein Handtuch um die Hüften und wusch einem jeden seiner Jünger die Füße in der bereitgestellten Schüssel. Als Simon Petrus an der Reihe war, protestierte er und sagte: „Herr, ich bin es nicht wert, dass du mir die Füße wäschst.“



„Was ich tue, verstehst du jetzt nicht. Aber später wirst du es begreifen“, sagte Jesus. Als sie mit dem Essen begannen, sagte Jesus: „Es ist mir wichtig, dass ich dieses letzte Passahmahl mit euch einnehme. Denn ich werde es nicht mehr essen, bis ich im Reich Gottes bin.“ Dann nahm er das Brot, sprach das Dankgebet, brach das Brot und reichte es ihnen mit den Worten: „Das ist mein Leib, der für euch hingegeben wird zur Vergebung eurer Sünden. Tut dies zu meinem Gedächtnis.“

Nach dem Essen nahm er den Weinkelch und sagte: „Dieser Kelch ist der neue Bund in meinem Blut, das für euch vergossen wird.“

Er erklärte den Jüngern, dass er jetzt den Weg gehen müsse, der von Gott für ihn bestimmt war. „Ein neues Gebot gebe ich euch mit auf den Weg“, sagte Jesus. „Liebt einander so, wie ich euch geliebt habe. Daran wird man erkennen, dass ihr meine Jünger seid.“ Traurig fügte er hinzu: „Einer unter euch wird mich verraten!“

Da waren alle aufgeregt und riefen betroffen: „Wer ist es? Doch nicht etwa ich?“ „Der ist es, dem ich das Brot gebe“, sagte Jesus. Er tauchte ein Stück Brot in den Wein und gab es Judas Iskariot. „Tu, was du tun musst.“ Da ging Judas beschämt hinaus.

„Auch ihr werdet weglaufen und mich verlassen“, sagte Jesus. „Herr, ich bin bereit, mit dir ins Gefängnis oder in den Tod zu gehen“, rief Petrus.

„Ich sage dir, Petrus, noch ehe der Hahn kräht, wirst du mich dreimal verleugnen“, antwortete Jesus.



Das letzte Abendmahl

Wissensfragen:

1. In welcher Jahreszeit fand das letzte Abendmahl statt?
2. In welcher Stadt?
3. Was geschah am Tag **nach** dem letzten Abendmahl?
4. Was tat Jesus, bevor er das Mahl begann?
5. An wen sollen wir besonders denken, wenn wir die hl. Messe feiern?
6. Jesus gab den Jüngern ein neues Gebot. Wie heisst es?
.....
7. Wer hat Jesus verraten?
8. Petrus hat Jesus verleugnet. Was für ein Tier hat sich darauf sofort bemerkbar gemacht?
.....

Was hat das Beispiel von Jesus mit meinem Leben zu tun?

Jesus dankte für das Brot. Wenn ich jemandem danke, dann macht das den anderen froh. Für was kann ich danken?

.....

Jesus wusch seinen Jüngern die Füße. Das tat ihnen gut, denn die Wege waren staubig und heiss.

Danken kann man nicht nur mit Worten, sondern auch mit Taten. Wo helfe ich, damit es anderen wohl ist?

.....

Wer hilft mir, damit es mir wohl ist?

.....

Was heisst das, wenn Jesus sagt: „Liebt einander, wie ich euch geliebt habe?

.....

Jesus freute sich, mit den Jüngern das Mahl zu feiern. Was finde ich an Jesus besonders gut?
.....